Zeitschrift: Aarburger Neujahrsblatt
Band: - (1991)

Artikel: Aarburger Neuzuzüger sollte man sein!
Autor: Schenk, Markus
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-787723

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

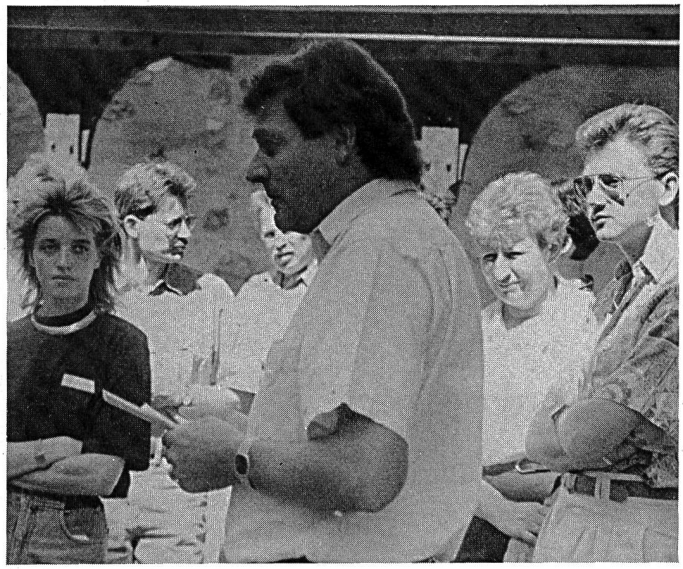
Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aarburger Neuzuzüger sollte man sein!

Lehrreiche und gemütliche Neuzuzüger-Begrüssung in Aarburg

Es lohnt sich zweifellos, Aarburger Einwohner zu werden. Nicht etwa wegen der Wohnlage oder dem Steuerfuss, sondern allein schon wegen der Neuzuzügerbegrüssung. Eine vielfältigere und herzlichere Begrüssung sucht vergeblich seinesgleichen. Den Aarburger Behörden ist wahrlich viel daran gelegen, die Neuzuzüger möglichst schnell und gut in die Dorfgemeinschaft zu integrieren. In diesem Jahr nahmen immerhin 80 Neuzuzüger die Möglichkeit wahr, an diesem Anlass teilzunehmen. Zu Bereuen hatten sie ihr Kommen nicht, wurde ihnen doch ein zwar lockerer, aber doch auch sehr lehrreicher und schöner Nachmittag geboten. Höhepunkte waren eine Führung durch die Festung, eine Aarefahrt, der Apéro im Felsenkeller der Firma Duroc und das abschliessende Nachtessen vor dem Nautischen Clubhaus.



Gemeindeammann Paul Sutter durfte rund 80 Neuzuzüger(innen) begrüssen.

Über die Wohnqualität in Aarburg kann man sich streiten. Ruhige Quartiere stehen den lärmigen Wohnlagen an der Durchgangsstrasse gegenüber. Die leidige Verkehrssituation hat dem sonst doch so schönen Städtchen denn auch immer wieder nach aussen einen Negativstempel aufgedrückt. Dennoch sind es nicht wenige, die jeweils Aarburg als neuen Wohnsitz wählen. Die Integration der Neuzuzüger ist nicht leicht. Die Aarburger Behörden wollen mit der jährlichen Zusammenkunft den ersten Schritt dazu tun. Dieser Schritt hat sich zweifellos auch in diesem Jahr gelohnt. Die meisten Neuzuzüger gingen zufrieden auf den Heimweg. Sie hatten die wichtigsten Informationen erhalten, die Behörden kennengelernt, dazu durch die Festungsbesichtigung den Kulturbereich etwas aufgefrischt und letztlich die Gemütlichkeit gepflegt. Es liegt nun an den Neuzuzügern selbst, die erhaltenen Informationen zu nutzen und durch Eigeninitiative die volle Integration zu suchen. Leider gibt es heute aber auch schon eine recht grosse Anzahl Leute, die den Kontakt mit der Bevölkerung ihrer Wohngemeinde erst gar nicht suchen.

Gratulation zur Wohnortwahl Aarburg

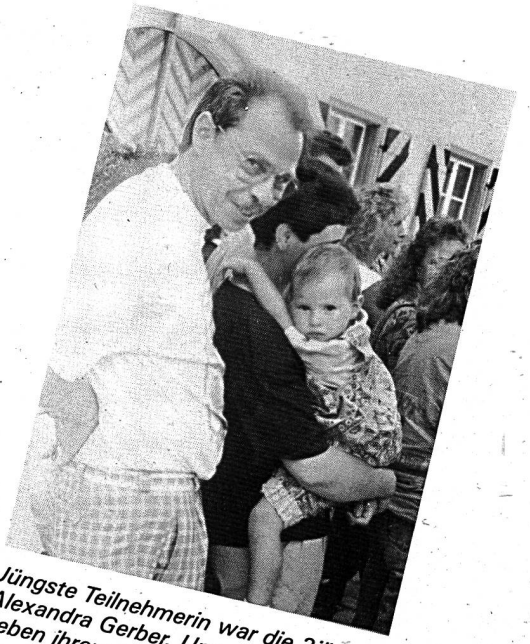
Gemeindeammann Paul Sutter gratulierte den Neuzuzügern dafür, dass sie Aarburg als Wohnort gewählt haben und stellte den Gemeinderat und die Chefbeamten Aarburgs näher vor. Diese ergriffen selbst das Wort und brachten den Neuzuzügern sich und ihre Ressorts, teils mit etwas Humor, näher. Danach stand die Besichtigung der Festung Aarburg auf dem Programm. Diese Führungen sind übrigens nicht alltäglich. Viele Aarburger haben die Festung noch nie von innen gesehen. Unter der Führung des Festungsdirektors Urs Hämmerli sowie den geschichtlich ebenfalls sehr kundigen Edy Wanitsch, Werner Hunziker und Daniel Maurer wurde die recht weitläufige Festungsanlage vollständig besichtigt und dabei auch die prächtige Aussicht genossen. Diese Besichtigung war für die Neuzuzüger ein eindrückliches Erlebnis, das sie sichtlich schätzten. Die Gemäuer der gut 250 Meter langen Festung beherbergt doch so manche geschichtsträchtige Schönheit, die von aussen gar nicht sichtbar ist.

Aarefahrt, Apéro und Nachtessen im Freien bildeten den gemütlichen Abschluss

Vom Fussmarsch durch die Festung erholten sich die Neuzuzüger im sehenswerten Felsenkeller der örtlichen Firma Duroc. Dieser Apéro wie übrigens auch der abschliessende Imbiss wurde vom Gewerbeverein Aarburg spendiert. Wer wollte nicht schon einmal gerne die Aare mit einem Boot befahren. Dieses einmalige Erlebnis erlebten die Neuzuzüger auf den Booten des Pontonierfahrvereins und des Nautischen Clubs. Zum Abschluss stand ein Imbiss vor dem Nautischen Clubhaus auf dem Programm. Noch einmal wurde rege über den gelungenen Nachmittag diskutiert. Umrahmt wurde das Nachtessen von Darbietungen des Jodlerclubs Burghalde.

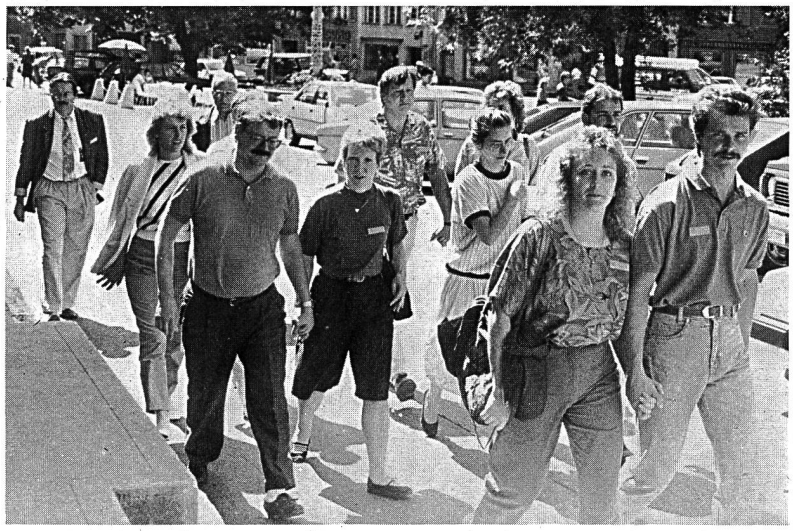
Markus Schenk

Die Mitglieder der Aarburger Behörde hatten sich schön herausgeputzt, da sie den Neuzuzügern vogestellt wurden.



Jüngste Teilnehmerin war die 2jährige Alexandra Gerber. Unser Bild zeigt sie neben ihrem Vater.

Eine Gruppe wurde von Edi Wanitsch (mit Hut) durch die Festung geführt.



Fussmarsch durch das Städtchen auf die Aarburger Festung.

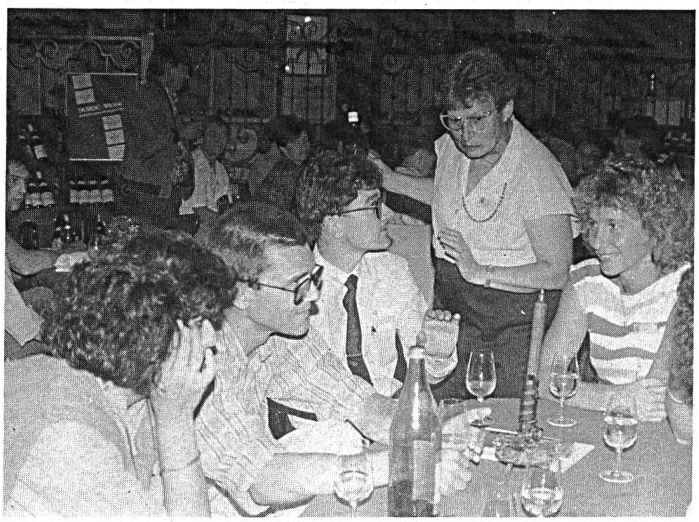
Die Festung Aarburg ist für den Ernsfall gerüstet.

Die Tiefe des Sodbrunnens auf der Festung wird bestaunt.

Für einmal konnte Aarburg aus der Vogelperspektive genossen werden.

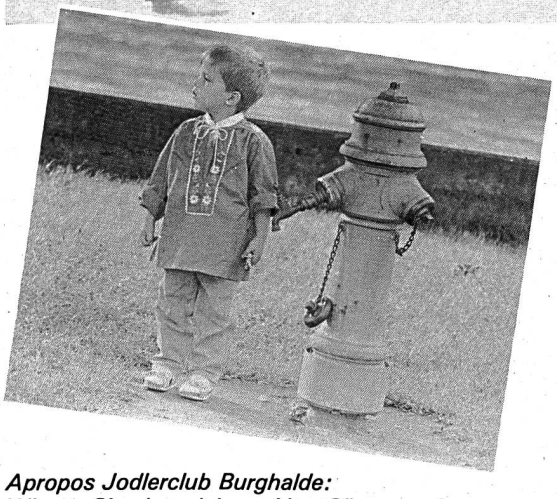
Wo's gemütlich ist, da lass Dich ruhig nieder. Im Felsenkeller der Firma Duroc war es offensichtlich gemütlich.

Beim Apéro hatte man Gelegenheit, sich gegenseitig kennenzulernen.



In Schwimmwesten nahmen die Neuzuzüger Platz im Boot.

Der Jodlerclub Burghalde gab beim Nachtessen ein gelungenes Ständchen.



Apropos Jodlerclub Burghalde: Wissen Sie ab welchem Alter Sänger aufgenommen werden? Es kommt nicht aufs Alter an – ein Sänger muss mindestens einen Hydrant hoch sein!

Nach dem Nachtessen vor dem Nautischen Clubhaus.